

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

9. Der Saatenstand zu Anfang des Monats Juli 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

Über den näheren Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen.	Am Anfang des Monats waren ver- seucht			Im Laufe des Monats										Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht			
	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betreffenden Bestände											
	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	unge- standen	getödtet worden	ge- nezen	ber- schont ge- blieben	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	
Pferde.																	
Brustseuche	1	1	3	—	—	—	1	1	1	—	—	—	1	2	—	—	
Milzbrand	1	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
Rog	1	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
Räude	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	
Rindvieh.																	
Bläschenauschlag	17	115	3546	7	25	2102	11	59	3 75	—	—	—	75	197	13	81	376
Maul- u. Klauenseuche	77	486	321	20	520	646	41	510	108	87	—	83	2938	401	56	496	2458
Milzbrand	9	9	32	6	7	50	13	14	7	5	—	2	—	68	2	2	7
Schweine.																	
Maul- u. Klauenseuche	22	219	930	6	38	446	10	37	183	1	—	2	180	905	18	220	288
Rotlauf	24	26	232	41	63	285	28	47	69	34	—	16	19	293	37	42	155
Schweineseuche	6	6	492	7	8	188	5	5	14	7	—	6	1	14	8	9	652
Schafe.																	
Räude	6	8	990	—	—	—	1	2	255	—	—	225	30	170	5	6	565
Ziegen.																	
Maul- u. Klauenseuche	8	21	99	6	45	82	10	45	69	2	—	—	67	82	4	21	80

9. Der Saatenstand zu Anfang des Monats Juli 1911.

Die Witterung war im ersten Drittel des abgelaufenen Monats Juni sehr warm und trocken und von günstigstem Einfluß auf die gesamte Vegetation. Nachher stellte sich regnerisches, zum Teil auch kühles Wetter ein, das beinahe ununterbrochen bis zum Monatsende anhielt.

Die Nachrichten über den derzeitigen Stand der Halmfrüchte, und zwar sowohl des Winter- als auch des Sommergetreides, lauten fast durchgehends befriedigend. Mit Ausnahme des Hafers, der unter zeitweiliger Trockenheit anfangs Juni etwas zu leiden hatte, haben alle Getreidearten ihre Noten vom Vormonat (Anfang Juni) verbessert, und zwar hauptsächlich die Winterfrüchte (Weizen, Spelz und Roggen, rein und im Gemenge). Von Schädigungen verlautet vorläufig noch wenig; hier und da wurde Mäuse- und Engerlingfraß beobachtet, auch von starker Verunkrautung, namentlich in den Gerste- und Haferäckern, wird vereinzelt berichtet. Trotz der vielen Niederschläge der letzten Wochen wird Lagerfrucht nur aus ganz wenig Bezirken gemeldet oder befürchtet.

Der Stand der Kartoffeln wird im allgemeinen recht günstig beurteilt. Die frühen Sorten beginnen bereits zu blühen.

Die Heuernte hat sich in manchen Bezirken infolge des unbeständigen Wetters der letzten Wochen etwas hinausgezogen, doch wird — von einigen Bezirken der Schwarzwald-Höhenlage abgesehen — die Futterernte in der Hauptsache nunmehr geborgen sein. Die vorliegenden Meldungen über Menge und Güte des Ertrags lauten fast allgemein recht befriedigend. Auch die Aussichten für die weiteren Klee- und Luzerneernten und das Wiesen-Dhmd sind infolge der für den Nachwuchs günstigen, feuchten Witterung meist gut.

Das Sezen des Tabaks ist beendet; die jungen Pflanzen sind gut angewachsen und zeigen fast überall einen befriedigenden Stand. — Der Hopfen hat stellenweise, z. B. im Bezirk Schwezingen, infolge der kühlen Nächte etwas gelitten und ist zusammengeschrumpft. In anderen Bezirken (Bruchsal, Heidelberg) wurde der Brand an den Hopfenpflanzungen festgestellt. — Die Reben hatten unter der feuchtkalten Witterung während der Blütezeit mancherorts zu leiden. Als Folge dieser ungünstigen Witterung wurde auch vielfach das Auftreten des Heu- (oder Sauer-) wurms beobachtet, der nach den vorliegenden Meldungen in einzelnen Bezirken (Emmendingen, Waldkirch, Lörrach, Offenburg, Baden usw., ferner an der Bergstraße und in der Neckargegend — Amt Mosbach) — zum Teil nicht unerheblichen Schaden angerichtet hat.

Zu Beginn des Monats Juni war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.

Landes- kommissär- Bezirke	Winter- Sommer		Winter- Sommer			Sommer-Getreide		Kartoffeln	Rlee (auch mit Beimisch. von Gräsern)	Wiesen			Reben					
	Winter- Beizen	Sommer- Spelz	Winter- Roggen	Sommer- Roggen	Weizen mit Roggen	Spelz mit Roggen	Spelz mit Weizen			Luzerne	bewässerbare andere	Tabak		Hopfen				
															(Gemenge)			
Konstanz	2,3	2,3	2,4	2,7	2,4	2,4	2,5	2,4	2,0	2,3	2,0	2,6	2,6	2,1	2,2	—	2,0	2,7
Freiburg	2,2	2,2	2,0	2,2	2,6	2,2	2,0	2,0	2,1	2,4	2,1	2,6	2,2	1,9	2,1	2,2	2,3	3,0
Karlsruhe	2,4	2,5	2,3	2,4	2,3	2,2	2,3	2,2	2,2	2,6	2,1	2,6	2,4	2,3	2,3	2,3	2,8	3,2
Mannheim	2,5	2,4	2,4	2,7	2,0	2,2	2,2	2,3	1,9	2,3	2,1	3,1	2,8	2,3	2,6	2,4	3,1	3,1
Großherzogtum	2,3	2,4	2,4	2,5	2,4	2,2	2,2	2,3	2,0	2,4	2,1	2,7	2,6	2,0	2,3	2,3	2,8	3,0
Dagegen Anfang Juni 1911	2,7	2,5	2,5	2,9	2,5	2,4	2,7	2,6	2,2	2,3	2,2	2,8	2,9	2,2	2,5	—	—	2,5
Mitte Mai 1911	2,7	2,4	2,6	3,1	2,5	2,7	2,9	3,0	2,2	2,5	—	2,9	2,9	2,2	2,4	—	—	—
Mitte April 1911	3,1	—	3,0	3,3	—	2,8	3,4	3,4	—	—	—	3,2	3,1	2,8	3,0	—	—	—

10. Landesversicherungsanstalt Baden im Juni 1911.

Im Monat Juni sind 560 Rentengesuche (40 Alters- und 520 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 419 Renten (31 + 361 + 27) bewilligt worden. Es wurden 47 Gesuche (4 + 43) abgelehnt, 783 (15 + 768) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 5 Invalidenrenten zuerkannt.

Bis Ende Juni sind im ganzen 77 131 Renten (11 427 Alters-, 62 458 Invaliden- und 3246 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 45 960 (9137 + 33 884 + 2939), so daß auf 1. Juli 31 171 Rentenempfänger vorhanden sind (2290 Alters-, 28 574 Invaliden- und 307 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. Juni hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 124 (— 5 Alters-, + 131 Invaliden- und — 2 Krankenrentner). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 757 362 M 02 Pf. (mehr seit 1. Juni 23 518 M 27 Pf.).

Der Jahresbetrag für die im Monat Juni bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 31 Altersrenten auf 5274 M, für 366 Invalidenrenten auf 65 628 M 60 Pf. und für 27 Krankenrenten auf 4636 M 20 Pf., somit im Durchschnitt für eine Altersrente 170 M 13 Pf., für eine Invalidenrente 179 M 31 Pf. und für eine Krankenrente 171 M 71 Pf.

Beitragsersstattungen wurden im Monat Juni infolge Heirat weiblicher Versicherter in 288 Fällen 13 352 M, infolge Todes versicherter Personen in 80 Fällen 8049 M und infolge Unfalls versicherter Personen in 1 Fall 149 M, im ganzen somit 21 550 M angewiesen.

Über Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat Juni gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang.	Augenranke.						Andere Kranke.			Überhaupt behandelte Versicherte.		
	Männer	Darunter in Friedrichsheim		Darunter in Nordwiesing		Frauen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen
Bestand Ende Mai 1911	330	220	102	278	209	608	95	84	179	425	362	787
Zugang im Juni 1911	134	99	35	95	63	229	107	70	177	241	165	406
Abgang " " "	136	92	38	100	72	236	86	54	140	222	154	376
Bestand Ende Juni 1911	328	227	99	273	191	601	116	100	216	444	373	817